(Aus der N.Y. Volkszeitung vom 27., 28., 29. u. 30. Dezember 1881)

Congreß der Sozialistischen Arbeiterpartei zu New York

Dec. 26, 27, 28 und 29. 1881

Erster Sitzungstag. Eröffnung der Convention und Ernennung der Comites. Der Bericht des National Executiv-Comites. Politische Haltung der Partei. Der Gewerkschafts-Congreß in Pittsburg. Die soz. Siege in Deutschland. Die Parteipresse. Die irische Landliga.

Die National-Convention der Sozialistischen Arbeiterpartei wurde gestern Vormittag um 10 Uhr 20 Min. im Steuben House, No. 295 Bowery, von Philip Van Patten, dem Sekretär des Nationalen Exekutiv-Comites, unter starkem Andrang der Parteigenossen, eröffnet. Ohne weitere Formalitäten und einleitende Reden schritt die Convention sogleich zur Wahl der temporären Beamten und eines Comites zur Prüfung der von den Delegaten eingereichten Mandate. Als temporärer Vorsitzender wurde Bernhard Waldmann von Philadelphia und als Sekretär William Wagner von Brooklyn erwählt. Das Comite zur Prüfung der Mandate wurde wie folgt zusammengesetzt: S. E. Schewitsch, New York; Georg Winter, Milwaukee, und Paul Ehmann, Chicago. Es erfolgte nun eine halbstündige Pause, um dem Comite Zeit zur Erledigung seiner Arbeiten zu geben. Nach Ablauf der Pause berichtete dasselbe, die Mandate sämmtlicher Delegaten als richtig befunden zu haben. Die Delegaten sind:

New York City: John Ritter, Zimmermann;
E. Schimkowitz, Cigarrenmacher;
John Schäfer, Reporter;
S. E. Schewitsch, Journalist;
James Ryan, Schriftsetzer.
Brooklyn, N. Y.: Jacob Franz, Schriftsetzer;
William Wagner, Cigarrenmacher.
Long Island City, (L. I.): Fred Ohluhausen, Maschinist.
Union Hill, N. J.: J. N. Gebhardt.
Elizabeth, N. J.: August Schuster.
Paterson, N. J.: Bernhard Hoffmann, Weber.
Newark, N. J.: Fred. Meißelbach, Sattler.
Chicago, Ill.: Paul Ehmann, Bilderrahmenmacher.
Pittsburg, Pa.: Chas. Löther, Cigarrenmacher.
Philadelphia, Pa.: Samuel Waldmann, Schneider,
Detroit, Mich.: A. Höhne (N. Y.), Maschinist.
Milwaukee, Wisc.: Georg Winter, Cigarrenmacher.
Baltimore, Md.: Ernst Bauer.
San Francisco, Cal.: Osborn Ward (N. Y.), Lehrer.
[illegible] Stodel, Cigarrenmacher.
[illegible] McGuire, Pianomacher.

Die Wahl der permanenten Beamten, (mit Ausnahme des 1. Vorsitzenden, der für jede Sitzung neuerwählt wird), die hierauf erfolgte, ergab folgendes Resultat:

1. Vorsitzender: Winter.
2. " Waldmann.
Englischer Sekretär: Van Patten.
Deutscher " Franz.
Thürhüter: Schneider.

Ein Antrag gelangte zur Annahme, die Verhandlungen in englischer Sprache zu führen, den Delegaten jedoch zu gestatten, in anderen Sprachen, die ihnen geläufig sind, zu debattiren, das Gesagte soll zum Verständniß Anderer kurz ins Englische übertragen werden.

Der Bericht des National - Executiv-Comites wurde hierauf verlesen und an ein aus Schewitsch, Ryan und Ehmann bestehendes Comite zur Berichterstattung verwiesen. Der Bericht lautet wie folgt:

Bericht des Nat. Executiv - Comites.

Einleitung.

Wir fühlen uns bei Unterbreitung unseres Schlußberichts veranlaßt, nicht nur die Geschichte unserer eigenen Organisation wiederzugeben, sondern auch die der sozialistischen Bewegung im Allgemeinen, denn wir sind von der jedem Denkenden längst klar gewordenen Thatsache überzeugt, daß der Sozialismus nicht in gewisse, durch Organisation gezogene Grenzen gebannt werden kann. Ja, wir dürfen mit Sicherheit behaupten, daß die Mehrzahl der Sozialisten außerhalb unserer Organisation steht und daß die von anderen Organisationen entwickelte Propaganda größere Erfolge erzielt, als wir durch unsere direkten Anstrengungen erreichten. Die Greenback- und die Anti-Monopol-Parteien, die Land-Liga, die Gewerkschaften und die Granger-Bewegung steuern rasch auf den Sozialismus zu und diese Korperschaften können ihre sozialistischen Tendenzen so wenig verbergen, als der Strauß sich unsichtbar macht, indem er den Kopf in den Sand steckt. Während der letzten zwei Jahre haben wir uns bemüht, die hauptsächlichsten dieser fortschrittlichen Parteien zu beeinflussen und indirekt zu fördern. Eine solche Politik ist unter den gewärtigen Verhältnissen unbedingt nothwendig. Ehe die Massen organisirt werden können, müssen sie aufgeklärt werden und um dieses Ziel zu erreichen, müssen wir, solange sie unsern Versammlungen fern bleiben, die ihrigen besuchen. Verbietet oder vernachlässigt unsere Partei ein solches Vorgehen, so versäumt sie ihre Pflicht als Partei der Propaganda.

Allgemein Politisches.

Zur Begründung einer solchen Politik führt der Bericht die durch die Allianz mit der Greenbackpartei erzielten Erfolge an, die darin bestanden, daß die Prinzipien der Partei in zahlreichen Greenbackzeitungen dem amerikanischen Volke vorgeführt wurden und daß die Greenback-Conventionen in den Staaten Connecticut, New Jersey, Maryland, Indiana, Illinois, Michigan, Missouri und Californien radikale Platformen im Sinne unserer Prinzipien annahmen, sozialistische Artikel, Traktate, Auszüge aus unseren Brochüren u. s. w. publizirten. Näher auf die mit den Greenbackern gemeinschaftlich geführte Präsidentschafts-Campagne eingehend,

spricht der Bericht über das damalige inkonsequente Verhalten des Chicago „Vorbote“ und die dadurch hervorgerufene Spaltung und Stagnation in der Partei und gibt dann einen Ueberblick über die während der Amtsperiode des gegenwärtigen Nat.-Executiv-Comite vorgefallenen Ereignisse und Veränderungen, sowie über den gegenwärtigen Stand der Sektionen, über die Ausschließung störender Elemente in New York, Chicago und Philadelphia und die guten Früchte, die ein solches Vorgehen getragen, über den Internationalen Sozialisten-Kongreß in Chur, den Tod des Präsidenten Garfield, den Nationalen Gewerkschafts-Kongreß in Pittsburg, die glänzenden Erfolge der deutschen Sozialdemokratie bei den jüngsten Reichstagswahlen, die Entsendung des P. J. McGuire als Delegat zu dem erwähnten Congreß, welch' letzteren der Bericht als unrichtig für die Bewegung bezeichnet, da derselbe außer dem Erlaß eines Manifests und der Verschiebung einer internationalen Verbindung und Anberaumung eines neuen Congresses der in Paris in 1883 stattfinden soll, nichts gethan habe. Die Ermordung des Präsidenten gab dem Comite, so sagt der Bericht weiter, Veranlassung, die Sektionen aufzufordern, in Gemeinschaft mit anderen radikalen Elementen Versammlungen einzuberufen, die gänzliche Abschaffung der Präsidentschaft und die Einführung eines verantwortlichen Ministeriums zu verlangen.

Der Gewerkschafts-Congreß.

Ueber den Gewerkschafts-Congreß in Pittsburg sagt der Bericht: Wir sehen mit Vergnügen, daß nach jahrelangen Kämpfen die Gewerkschaften Amerikas sich genügend organisirt und centralisirt haben, um die Association aller Branchen der Industrie als eine Nothwendigkeit zu erkennen. Um uns zu vergegenwärtigen, welchen Antheil die Sozialisten an diesem großen Erfolge haben, brauchen wir nur die Thatsache zu erwähnen, daß die Sozialisten in den Städten Boston, New Haven, Pittsburg, Cincinnati, Cleveland, Detroit, St. Louis, Chicago, Milwaukee, Denver, New Orleans, St Joseph, Mo., und San Francisco in den Reihen der eifrigsten Organisatoren der Gewerkschaften standen und auch in anderen Städten ihre Pflicht in dieser Hinsicht gethan haben. Der Congreß, der am 15. November stattfand und an dem nahezu 500,000 organisirte Arbeiter vertreten waren, nahm eine Platform an, die zum großen Theil conservativ gehalten ist, dessen charakteristische Planke aber in der Anerkennung der Thatsache besteht, daß nur auf politischem Wege die Emanzipation der Arbeit erreicht werden kann. Zu bedauern war die Annahme einer von dem Demagogen John Jarrett, dem Präsidenten der Eisen- und Stahlarbeiter, eingebrachte und von einer kleinen Majorität acceptirten sog. Schutzzoll-Resolution. Der Congreß erwählte ein Legislatur-Comite, das beauftragt wurde, geeignete Gesetzvorlagen zum Besten der Arbeiter in den gesetzgebenden Körpern einzubringen. Unsere Pflicht ist daher klar: es sollte kein Sozialist verfehlen, der Gewerkschaft seines resp. Ortes sich anzuschließen und sie zu unterstützen und der Gewerkschafts-Congreß muß und wird ehe 5 Jahre vergangen sind sozialistisch sein.

Die Siege der Sozialisten Deutschlands.

Der Bericht geht nun auf die Siege der Sozialisten Deutschlands über und sagt: „Die amerikanischen Sozialisten sind durch die Erfolge ihrer Kameraden in Deutschland ermuthigt worden — Erfolge, die trotz der bittersten Verfolgung und Unterdrückung errungen worden sind. Besonders bemerkenswerth ist die allmälige Aenderung der Gesinnung unter den Deutschen aller Klassen Amerika's, herbeigeführt durch die wuchtigen Schläge, die Bismarcks Macht erlitten hat. Viele sprechen sich nun als völlig einverstanden mit der Sozialdemokratie Deutschlands aus und sagen: „Hätten wir hier eine solche Partei, wir würden uns derselben anschließen!“

Agitation.

Das Nationale Exekutiv-Comite macht im weiteren Verlaufe des Berichts den Sektionen den Vorwurf, die in 1880 in einem Circular vorgeschlagene, organisirte Agitation unbeachtet gelassen zu haben; nur der Staat Jersey, der Anstrengungen gemacht, [illegible] Agitationsweise durchzuführen, bilde eine Ausnahme. Die Sektionen vernachlässigen die pünktliche [illegible] ihrer Beiträge an die Exekutive und verlangen trotzdem, daß diese die Kosten der Agitation trage. Die einzelnen Sektionen sollten eine lebhafte, ununterbrochene Thätigkeit entwickeln und nicht das Exekutiv-Komite für einen Stillstand der Partei verantwortlich machen, da diese Körperschaft nur lediglich Vorschläge machen und den Weg zur Verbreitung unserer Prinzipien vorzeichnen könne — das Uebrige auszuführen sei Pflicht der Sektionen. Agitationsreisen haben die Genossen McGuire, Winter, Dr. Douai, White und Miller unternommen. McGuire war während der letzten Präsidentschafts-Campagne besonders im südlichen Indiana, Missouri und Kansas thätig, wo er unter den Greenbackern massenweise Anhänger für unsere Sache gewann. Genosse Winter beschränkte sich größtentheils auf St. Louis und Milwaukee, St. Joseph und Chicago, während Dr. Douai in New Jersey thätig war, Genosse White wirkte in den kleineren Städten der Staaten Illinois und Iowa; während der Monate März und April d. J. gründete er Sektionen in Corning, Cedar Rapids, Happy Hollow, What Cheer und Oskaloosa in Iowa, sie lebten aber nur kurze Zeit. Der Bericht über Agitation schließt wie folgt: „Hätten unsere Mitglieder für die Agitation in Amerika nur ein Viertel der Gelder verwendet, die sie für die politische Bewegung Deutschlands beigesteuert, würden wir heute ein Dutzend mehr Sektionen haben, eine durchweg gestärkte Partei und folglich auch die Fähigkeit den deutschen Genossen den doppelten Betrag beizusteuern, unser Parteiorgan „Bulletin“ würde prosperiren und die Bewegung eine lebhafte sein. Wir erinnern daran, daß das Nat. Ex. Comite seit 1876 nicht mehr als $600 für Agitation verausgaben konnte. Seit jener Zeit gingen bei den Versuchen tägliche und wöchentliche Blätter in New York, Newark, Cincinnati, Detroit, Chicago, Milwaukee und St. Louis herauszugeben $15,000 bis $20,000 verloren. Zur Unterstützung der politischen Bewegung in Deutschland wurden über $10,000 [illegible] es sind [illegible] Summen zur Unterstützung [illegible] ner [illegible] wurden. Das Comite [illegible] Zahlen nicht als ein Vorwurf an, sondern nur um zu zeigen, daß unsere [illegible] Hilfsquellen nicht immer zum besten Vortheil verwendet wurden. Stärkt die Partei in Amerika, und wir können in jeder Hinsicht mehr thun!“

Oeffentliche „Lyceen“.

Die Wirksamkeit der „Lyceen“ als Mittel, die Massen zu belehren, ist unberechenbar. Die gewöhnlichen Agitations-Versammlungen, in denen Redner Jahr aus Jahr ein in derselben Weise Vorträge halten, sind nicht geeignet, das Publikum anzuziehen. Lyceen hingegen, wo Arbeiter der verschiedensten politischen Anschauungen zur Discussion der Arbeiterfrage und ähnlicher Angelegenheiten sich versammeln können, wo die Redner eine Redezeit von nur 15 Minuten zur Verfügung haben u. wo beiden Seiten gleiche Gelegenheit zur Verfechtung ihrer Sache geboten ist, da ist Erfolg sicher. In Cincinnati, Detroit und Chicago hat man den hohen Werth der Lyceen erkannt.

Die Parteipresse.

Unser offizielles Organ, das „Bulletin“, sowie die sozialistischen Tagesblätter in St. Louis und Milwaukee gingen uns verloren. Ein von den Sektionen New York und Brooklyn im Frühjahr 1880 in Aussicht genommenes englisches Organ (täglich und wöchentlich) kam nicht zu Stande, da die beiden Sektionen nicht einheitlich vorgingen. New Yorker Mitglieder machen nun einen nochmaligen Versuch, ein englisches Arbeiterblatt zu gründen und die Umsicht und Energie, die jetzt entwickelt wird, sind gute Anzeichen und verdienen Erfolg. Um pünktliche Zahlung zu sichern, empfehlen wir, daß alle Sektionen einen Agenten erwählen, dessen Abrechnung in

jeder monatlichen Geschäftssitzung eingereicht und dem nur Credit für 6 Nummern eines wöchentlichen und 10 eines täglichen Blattes gegeben werden soll. Unser bedeutendstes Parteiorgan, die „New Yorker Volkszeitung" (halboffiziell), gehört zu den größten und besten deutschen Zeitungen des Landes und ist eine einflußreiche und fähige Verfechterin unserer Prinzipien und steht finanziell sicher. Das „Philadelphia Tagblatt" ist ein sehr gutes Tag- und Sonntagsblatt; es ist aber genöthigt, einen wirklich sehr mäßigen Ton anzuschlagen, weil die Deutschen auf die das Blatt angewiesen ist, ein zu beschränktes Feld bieten; es schafft trotzdem viel Gutes. Die „Chicago Arbeiterzeitung" und der „Vorbote", das älteste sozialistische Organ in den Ver. Staaten, welches in früheren Jahren eine nützliche Carriere hoffen ließ, wurde, seit Conzett das Blatt verließ, mißverwaltet und zu persönlichen Machinationen benutzt. Beide Zeitungen sind von der Partei nicht anerkannt und wir glauben, daß der größte Theil des unzufriedenen Elements unserer Partei durch die von diesen Blättern veröffentlichten Gerüchten und Verleumdungen mißleitet worden ist. Wir hoffen aufrichtig, daß eine Wiedervereinigung zu Stande gebracht werde. Das einzige Blatt in englischer Sprache, das unsere Organisation zu vertreten sucht, ist die in Detroit erscheinende „Labor Review", die nur unter Schwierigkeiten sich aufrecht erhält. Die Parteimitglieder von San Francisco unterstützen ein tüchtiges Wochenblatt, die „California Freie Presse", deren Sprache kräftig und deren literarische Führung ausgezeichnet ist. Die meisten Gewerkschaftszeitungen veröffentlichen von Zeit zu Zeit sozialistische Artikel, was auch von fast allen Greenbackzeitungen geschieht.

Die Landfrage.

Jeder Sozialist muß mit Freude die friedliche aber radikale Umwälzung betrachten, die gegenwärtig in Irland vor sich geht. Was anfänglich eine rein nationale Bewegung war, ist heute zu einer sozialistischen herangewachsen, die eine gänzliche Abschaffung des Landlordismus bezweckt. Der Arbeit der „Irish World" und den ausgezeichneten Publikationen des Henry George ist dieser Fortschritt zu verdanken. Auch die irische Landliga in den Ver. Staaten ist ebenfalls mächtig, doch die elenden Politiker der demokratischen Partei und die unvermeidliche Geistlichkeit machen jede radikale Diskussion der Landfrage unmöglich. Unsere Sektionen und deren Mitglieder sollten unter die Anhänger der Liga gehen und ihnen den wahren Standpunkt ihrer Frage klar zu machen. Was in Irland ein Unrecht ist, ist überall Unrecht.

Auch die Granger-Bewegung verdient unsere Aufmerksamkeit; die Organisation ist unter den Farmern des Westens stark und bereits von sozialistischen Ideen durchdrungen. Unsere Constitution ist aber nicht derart, daß wir die Farmer heranziehen könnten und bedarf daher der Amendirung, besonders hinsichtlich der Sektions- und allgemeinen Regulationen. Nie kann in den Ver. Staaten eine sozialistische Bewegung Erfolg haben ohne die Mithülfe der ärmern Farmer und Landarbeiter. Glücklicherweise hat die Greenbackpartei in dieser Hinsicht unsern radikalern Ideen vorgearbeitet, und wir sollten nicht säumen handelnd einzugreifen.

Mit den besten Wünschen für den guten Erfolg Ihrer Zusammenkunft und im vollen Vertrauen auf den endlichen Sieg unserer Prinzipien

Verbleiben wir mit Brudergruß

Das Nat. Exekutiv-Comite.

Detroit, den 23. Dez. 1881.

Es erfolgte nun die Ernennung der übrigen zur Erledigung der vorliegenden Geschäfte nöthigen Comites und zwar wie folgt:

Comite für Platform und Resolutionen: Wagner, Schäfer, Schewitsch, Winter und Gebhardt.

Comite für Organisation: Franz, Meißelbach und Schimkowitz.

Finanz-Comite: Höhne, Stodel, Bauer und Schuster.

Comite für Klagen und Beschwerden: Waldmann, Bauer und Ehmann.

Comite für Preßangelegenheiten: Ritter, Löther und Hoffmann.

Nach erfolgter Ernennung dieser Comites fand eine Executivsitzung statt, in welcher Sekretär Van Patten einen innere Parteiangelegenheiten betreffenden Spezialbericht des Nat. Ex.-Comites verlas; derselbe wurde an das Comite für Klagen und Beschwerden und das für Bericht des Nat. Ex.-Comites verwiesen; ein Bericht des Aufsichtsraths fand auf dieselbe Weise einstweilige Erledigung. Die Sitzung wurde hierauf bis 8 Uhr Abends nach der Turnhalle vertagt. Die Comites traten dann zusammen, um ihre Arbeiten zu beginnen.

Zweiter Sitzungstag. — Diskussion der Comiteberichte. — Der Finanzbericht. — Die Greenback-Allianz. — Preßangelegenheiten. — Die Herausgabe des Lesebuchs für das Volk. — Gründung offizieller Parteiorgane. — Der „New York Standard".

Punkt 9 Uhr 20 Min. trat gestern Vormittag die Convention der Sozialistischen Arbeiterpartei im Steuben House, No. 295 Bowery, zur zweiten Sitzung zusammen. Der Sekretär des Nat. Exekutiv-Comites eröffnete die Convention; Waldmann, Phil., wurde als erster und Meißelbach, Newark, als zweiter Vorsitzender erwählt. Nachdem das Protokoll der vorgestrigen Verhandlungen verlesen und mit geringen Ergänzungen angenommen war, gelangte ein Schreiben der „Gruppe N. Y. der Int. Arbeiter-Association" zur Verlesung, das Empfehlungen zur Platform im Sinne der Chicagoer Convention genannter Association enthielt; dasselbe wurde an das Comite für Platform verwiesen. Das Comite, das den Bericht der Nat. Exekutive zu prüfen hatte, reichte seinen Bericht ein. Derselbe lautet wie folgt:

Comitebericht über die Botschaft des Nat.-Ex.-Comites.

Das Comite meldet, den Bericht des National-Exekutiv-Comites geprüft zu haben; es befürwortet Annahme desselben, fühlt sich aber veranlaßt, nachfolgende Berichtigung zu unterbreiten:

Der Bericht sagt, hinsichtlich der Chicago Greenback Convention, resp. der darauffolgenden Vorkommnisse, „daß die Exekutive lediglich die Anordnungen der Partei ausgeführt habe, für welche sie nicht verantwortlich sei." Diese Angabe ist nicht ganz richtig. Die bezüglich der Greenbackallianz von der Partei angeordnete Abstimmung beschränkte sich auf nur zwei Fragen nämlich: auf die Annahme der Chicago Platform und der Indossirung der Präsidentschafts-Candidaten. Mittlerweile erließ die Exekutive unterm 11. August eine Bekanntmachung, die das Partei-Votum folgendermaßen interpretirt:

„Verbindungen mit der Greenback-Partei können in den verschiedenen Staaten in Staats- und Lokalwahlen eingegangen werden, vorausgesetzt, daß dieselben auf Platformen basirt sind, die mit der in der Chicago Convention adoptirten übereinstimmen und keine in Widerspruch mit unseren Prinzipien stehende Punkte enthalten...... Auf Grund der Sektion, die eine solche Cooperation acceptirt, haben die Mitglieder das Recht,

in Greenback-Clubs einzutreten und als deren Delegaten zu fungiren." Durch diese Auslegung, welche der wirklichen Auffassung der Partei augenscheinlich nicht entsprach, hat das Executiv-Comite seine Instruktionen sicherlich überschritten und in hohem Maße die Spaltung in der Partei verursacht. Wir empfehlen daher, das Executiv-Comite zu instruiren, künftighin in Auslegung des Partei-Votums sorgfältiger zu sein.

Eine sehr lebhafte Diskussion entstand, als der Antrag gestellt wurde, die Worte „und im hohem Maße die Spaltung in der Partei verursacht" zu streichen. Es wurde nach längerer Debatte beschlossen, jenen Passus zu streichen; sämmtliche Delegaten, mit Ausnahme der New Yorker und des Delegaten von Detroit, die dagegen stimmten, stimmten für Streichung.

Das Comite für Platform und Resolutionen berichtete Fortschritt und das Comite für Finanzen reichte seinen Bericht ein, der lautet wie folgt:

Bericht des Finanz-Comites.

Das Finanz-Comite hat die Bücher und Rechnungen des Nationalen Exekutiv-Comites und des Aufsichtsraths geprüft und als richtig befunden. Der Finanzbericht des Aufsichtsrathes lautet wie folgt:

Vom Exekutiv-Comite während der letzten zwei Jahre gezogen	$ 19 00
Ausgaben während derselben Periode	18 98

Der Finanzbericht des Exekutiv-Comites lautet:

Einnahmen während der letzten zwei Jahre	$ 2054 31
Ausgaben während derselben Periode	2026 75
Baar an Hand	23 02
Zur Deckung der Kosten des internationalen Delegaten gingen ein	355 38
Für den genannten Zweck ausgegeben	335 65
An Hand	19 73

Die verschiedenen Sektionen steuerten für letztere Sache bei wie folgt:

Elizabeth	$7.00	Detroit	$20.00
Baltimore	15.00	Buffalo	5 00
Indianapolis	25.00	Gainesville	1.00
Newark	10.00	Allegheny	10.00
New York	120.00	St. Louis	6.00
Milwaukee	15.00	Lawrence	11.00
Pittsburg	10.00	Chicago	19.00
Brooklyn	40.00	Albany	5.00
Philadelphia	14.00		
Cleveland	18.75	Total	$355 38
Syracuse	8.63		

Der Bericht wurde angenommen und das Preß-Comite unterbreitete seinen Bericht.

Preß-Angelegenheiten.

Der Bericht des Comites für Preß-Angelegenheiten lautet:

Wir unterbreiten der Convention Folgendes:

1) Daß sobald wie möglich ein deutsches Wochenblatt in der Stadt New York gegründet werde, das unter Controlle der Parteibehörden stehen soll.

2) Daß das Blatt von einer der im Lande bestehenden soz. Genossenschaftsdruckerei im Contraktwege gedruckt werde.

3) Daß die Partei ebenfalls ein englisches Wochenblatt unter denselben Bedingungen in New York in's Leben rufe.

4) Daß die Parteibehörden es sich zur Pflicht machen, baldigst sich mit der „N. Y. Standard Publ. Assoc." oder einer anderen soz. Genossenschaftsdruckerei in Verbindung zu setzen, um die Herausgabe eines englischen Parteiorgans zu fördern.

Beschlossen, daß das Comite der Convention empfiehlt, Gen. Ecks eine von der Sektion N. Y. unlängst gefaßte Resolution näher zu erklären.

Der Bericht wurde entgegen genommen und Hrn. Ecks das Wort ertheilt. Er sprach des Längern über die Nothwendigkeit eines offiziellen unter direkter Controlle der Partei stehenden Organs und empfahl die Uebernahme resp. den Ankauf des Wochenblattes der „New York Volkszeitung" durch die Partei. Eine lange und ernste Debatte folgte.

McGuire, St. Louis, war der Ansicht, daß ein Redakteur von der Parteibehörde angestellt werden müsse, dem eine gewisse Anzahl Spalten des genannten Wochenblattes lediglich für Parteiangelegenheiten zur Verfügung gestellt werden soll; er beantragt, daß die Executive sich mit dem Verwaltungsrath der „Volkszeitung" in Verbindung setze, um ein Abkommen zu treffen. Ritter, N. Y., erklärt, die Absicht des Comites gehe dahin, das Wochenblatt der „Volkszeitung" ganz zu übernehmen und selbstständig zu redigiren; könne ein solches Abkommen nicht getroffen werden, dann solle man sich an den Chicago „Vorbote" in derselben Absicht wenden. Schäfer, N. Y., glaubt auch, daß ein streng offizielles Parteiorgan eine große Nothwendigkeit eventuell ein solches zu gründen sei. Holler, N. Y., glaubt, daß das Blatt ganz unter Controlle der Partei zu bringen sei. Ein Comite wurde hierauf ernannt, sich mit den Trustees des Verwaltungsraths über diese Frage sogleich in Verbindung zu setzen und Bericht zu erstatten. Das Comite besteht aus Ritter, N. Y., Löther, Pittsbg. und Winter, Mil. Eine Einladung des Sachsenbundes zu einer gestern stattgehabten Festlichkeit wurde verlesen und mit Dank entgegengenommen.

Die Herausgabe des von Dr. Stiebeling in englischer und deutscher Sprache verfaßten „Lesebuch für das Volk", welche durch die Partei erfolgen soll, gelangte hierauf zur Diskussion. Das Werk wurde von mehreren Delegaten auf's Wärmste empfohlen und nachdem Dr. Stiebeling erklärt hatte, daß die Stereotypplatten für die deutsche Ausgabe bereits fertig gestellt seien und der Druck sofort vor sich gehen könne, wurde die Angelegenheit dem Preß-Comite überwiesen.

Ward, San Franc., sprach hierauf in längerer Rede über die Nothwendigkeit der Herausgabe des von der N. Y. Sektion projektirten „New York Standard". Schewitsch, N. Y., beantragte, die Convention möge beschließen, alle Sektionen des Landes aufzufordern, für Gründung eines englischen Arbeiterorgans in New York, Massenversammlungen abzuhalten, um Gelder zur Herausgabe des Blattes aufzubringen. Schewitsch machte darauf aufmerksam, daß die Herausgabe eines englischen Tageblattes ein schwieriges Unternehmen sei, zu welchem wie zur Kriegsführung Geld, Geld und abermals Geld nöthig sei. Sch[illegible] in N. Y. legt beson-

ders Gewicht darauf, das Blatt zum reinen Parteiblatt zu machen. Sekretär Van Patten dringt darauf, daß die Redaktion eines englischen Blattes unter ausschließlicher Controlle der Partei stehen solle. McGuire, St. Louis, ist der Ansicht, daß die Herausgabe des Blattes der New Yorker Sektion überlassen werden solle; er ist dagegen, daß die Partei als solche sich an der Herausgabe des Blattes betheiligen soll, es solle den auswärtigen Parteimitgliedern anheimgestellt werden, das ihrige für das Unternehmen zu thun. Franz, Brooklyn, bedauert, daß der Antrag der Brooklyner Sektion, in einer bestimmt begrenzten Zeit, (6 Monaten) eine bestimmte Summe ($5000) für das Blatt aufzubringen nicht die verdiente Beachtung gefunden; er beantragt, daß das Preß-Comite den erwähnten Antrag in Wiedererwägung ziehen soll; Franz's Antrag wurde abgelehnt. Höhne, N. Y., spricht sich gegen offizielle Unterstützung aus, weil die Sektionen der vielen an sie gestellten Anforderungen wegen nicht leistungsfähig seien. Ritter meint, daß man gerechterweise von den Sektionen nicht verlangen könne, das Unternehmen zu unterstützen, wenn denselben nicht die Controlle über dasselbe gesichert werden könne. Ryan, N. Y., sagt, daß die Publikationsgesellschaft ausschließlich aus Mitgliedern der Partei bestehe, daß folgerichtig die Zeitung unter Controlle der Partei steht. Gebhardt, N. J., ist für größtmögliche Unterstützung des Unternehmens seitens der Sektionen. Meißelbach, Newark, gibt der Ansicht Ausdruck, daß der Exekutive in dem neu zu gründenden Blatte ein gewisser Raum für Parteiangelegenheiten gesichert werde. Er erblickt darin eine völlige Sicherung der Parteikontrolle. Hoffmann, Pat., ist dafür, daß die Sektionen für das Blatt mit aller Macht und unter allen Umständen eintreten sollen; Sektion Paterson habe bereits einen verhältnißmäßig großen Betrag aufgebracht, andere Sektionen mögen dem Beispiel folgen. Wagner, Brkl., glaubt nicht, daß die auswärtigen Parteimitglieder im Stande oder willig sind, Gelder aufzubringen, da sie zu viel in Anspruch genommen seien. Winter, Mil., ist der Meinung, die Ausführung des Unternehmens der Sektion N. Y. zu überlassen. Schäfer, N. Y., ist dagegen, ein Blatt herauszugeben, daß nur Neuigkeitsblatt und gewerkschaftlich sein soll; er ist dafür, daß die Verbreitung sozialistischer Ideen als Hauptsache nicht aus dem Auge gelassen werden dürfe und die Controlle nur einzig und allein der Partei angehören müsse, andernfalls könne die Partei sich nicht an dem Unternehmen betheiligen. Heller, Brkl., macht geltend, daß es die Pflicht der Partei sei, als solche das Blatt zu unterstützen, auch wenn es lediglich von der N. Y. Sektion herausgegeben werde; er wünscht, daß man sich die Controlle über das Wochenblatt des zu gründenden Tageblattes sichere. Stodel, New Haven, macht geltend, daß das Blatt eine Nothwendigkeit sei und daß sie Gewerkschaften, die sich durchaus bestreben, einen radikaleren Standpunkt zu erreichen, ein solches Blatt sehnlichst wünschen. Er verlas eine im offiziellen Organ der Int. Cigarrenmacher-Union publizirte Resolution der Cigarrenmacher-Union No. 39, in welcher im Hinblick auf lügenhafte Berichte des „N. Y. Herald" über die Tenement-Cigarrenfabriken, die Nothwendigkeit einer englischen Arbeiterpresse erkannt wird. Die Resolution erklärt, daß die Union alles in ihrer Macht Stehende thun werde, um das in New York projektirte englische Blatt in's Leben zu rufen; Stodel fordert den Congreß auf, für das Unternehmen einzutreten. Waldmann, Philadelphia, warnt ernstlich vor voreiliger Gründung eines so kostspieligen Unternehmens, er ist der Ansicht, daß der Congreß, resp. die Partei, nicht im Stande sei, die nöthigen $25,000 für das Blatt aufzubringen; er führte seine Ansicht in drastischer Weise des Weiteren aus.

Schewitsch's Antrag wurde mit 14 gegen 4 St. angenommen. Ein aus Ehmann, Chic., Waldmann, Phil., und Stodel, N. H., bestehendes Comite wurde beauftragt, mit der „Standard Publ. Association" über Sicherung des Wochenblattes des „Standard" als offizielles Parteiorgan zu unterhandeln. Das Komite für Klagen & Beschwerden berichtet Fortschritt. Der Bericht des Aufsichtsrathes wurde an das Comite zur Prüfung des Berichts des Ex-Comites verwiesen. Die Convention vertagte sich um 4 Uhr 25 M., um den Comites Zeit zur Fortsetzung ihrer Arbeiten zu geben. Die Convention wird heute um 9 Uhr im 1. Floor des „Steuben-Haus" wieder zusammentreten.

Dritter Sitzungstag. Die Berathungen über verschiedene Comite-Berichte. Die neue Platform. Neue Planken. Stellung zu anderen politischen Parteien.

Die dritte Sitzung der Sozialistischen National-Convention wurde gestern Vormittag um 9 Uhr 20 Min. durch Phil. Van Patten eröffnet. P. J. McGuire, St. Louis, wurde zum ersten, Löther, Pittsburg, zum 2. Vorsitzenden erwählt. Nach Annahme der Protokolle der vorhergegangenen Sitzung gelangte folgendes Schreiben der Sektion Meriden, Conn., zur Verlesung und wurde dem Protokoll einverleibt:

Meriden, Conn., 26. Dez. 1881.

An den Congreß der Sozialistischen Arbeiter-Partei zu New York.

Werthe Parteigenossen!

[illegible].. Die hiesige Sektion wünscht, daß Sie Ihre Arbeit nach besten Kräften beenden und eine gesunde Organisation zum Wohle der Sache schaffen mögen; daß Sie alle bisherigen Streitigkeiten innerhalb der Partei nach bestem Wissen und Gewissen regeln und daß Sie, um eine thatkräftige Agitation zu entfalten, die monatlichen Beiträge erhöhen. Ebenso ist die hiesige Sektion gegen den Antrag der Brooklyner Sektion, daß alle vier Jahre ein Congreß stattfinden soll. ....

Im Namen der Sektion der S. A. P.
zu Meriden

Bruno Kröbel,
Sekretär.

Die Ermordung Garfields. Die suspendirten Mitglieder.

Das Comite für Klagen und Beschwerden reichte folgenden Bericht ein:

In Sachen der Beschwerde des Nat. Ex. Comites gegen die New Yorker Sektion hinsichtlich der Nichtveröffentlichung einer Depesche der E. C., welche zur Abhaltung von Massenversammlungen aufforderte, in denen das Bedauern über die Ermordung des Präsidenten Garfield ausgesprochen, für Abschaffung der Präsidentschaft und Errichtung eines verantwortlichen Ministeriums agitirt werden sollte — findet das Comite, daß ein in der Uebermittlung der Depesche entstandener Fehler den Wortlaut so änderte, daß es scheinen mußte, als sei die Depesche nur an die Sektion New York gerichtet und dadurch ein Mißverständniß hervorgerufen wurde. Hinsichtlich des von der Sektion New York dem Nat. Ex. Comite ertheilten Tadels, entscheidet das Comite für Klagen und Beschwerden, daß der Tadel nicht gerechtfertigt war und die genannte Sektion in Ertheilung desselben die constitutionellen Grenzen überschritten habe, und wir finden ebenfalls, daß das Nat. Ex.-Comite durch seine Handlungsweise lediglich seine constitutionellen Funktionen ausgeübt hat. Wir finden ferner, daß der hierauf bezügliche Bericht des Aufsichtsrath richtig ist, und wir bestätigen denselben.

Hinsichtlich der 18 suspendirten Mitglieder, die an den Congreß appellirten, haben wir beschlossen, denselben volle Gelegenheit zu geben, ihre Sache vorzubringen, und schriftlich sowohl als mündlich Beweismaterial einzubringen. Wir empfehlen fernerhin, die Wiederaufnahme jener Mitglieder, vorausgesetzt, daß dieselben die Parteibehörden in allen constitutionellen Angelegenheiten anerkennen und das Eigenthum zurückerstatten, das der von der Partei anerkannten Sektion gehört. Die von uns geführte Untersuchung hat uns überzeugt, daß diese Leute dieselben Prinzipien vertreten, wie wir, daß sie aber in der Erreichung derselben andere Mittel anwenden.

Es handelte sich vorerst darum, ob der erste oder der zweite Theil dieses Berichts zuerst zur Verhandlung kommen soll. Es wurde nach kurzer Berathung ein Comite, das mit dem Comite der suspendirten Mitglieder zu conferiren und die Frage an dieselbe zu richten hat, ob sie willens seien, das fragliche Parteieigenthum zurückzuerstatten verlangt. Die Angelegenheit betreffs des von der N. Y. Sektion dem Nat. Ex.-Comite ausgesprochenen Tadels kam hierauf zur Verhandlung. Schewitsch, N. Y., spricht sich dahin aus, daß jede Sektion das Recht besitze, ihre Meinung gegenüber dem Nat. Ex. Comite offen auszusprechen, dessen Anordnungen keineswegs Ukase eines russischen Zars seien; er beantrage daher den Passus der eine gegen die N. Y. Sektion ausgesprochene Rüge enthält zu streichen. Holler, als Vertreter des Aufsichtsrath, ist der Ansicht, daß die Sektion New-York durch[illegible] nicht berechtigt war, einen Tadel gegen das Ex.-Comite auszusprechen; er sagt, daß die von genanntem Comite hinsichtlich der Ermordung Garfield's angeordneten Massenversammlungen in anderen Städten mit gutem Erfolg abgehalten wurden und die Agitation zu Gunsten der Abschaffung der Präsidentschaft, zu welchem Zwecke jene Massenversammlungen angeordnet wurden, auch in New York erfolgverheißend war. Franz, Brkl., erkennt dem Nat. Ex.-Comite das Recht zu, solche Vorschläge zu machen; er sagt, man habe eine gute Gelegenheit versäumt, dem amerikanischen Volke das Verderbliche seiner politischen Einrichtungen vor Augen zu führen. Löther, Pittsbg. u. Gebhardt, Union Hill, schließen sich dieser Ansicht an. Waldmann, Phil., macht der Sektion New York einen bitteren Vorwurf, daß sie die Gelegenheit der Ermordung Garfield's nicht wahrgenommen hat, um dem amerikanischen Volk zu zeigen, daß die Sozialisten Amerika's einen Unterschied zu machen wissen zwischen der Beseitigung eines Zaren und der That eines Guiteau. Ward, San Fr., glaubt, daß man das Ex.-Comite betreffs jener Depesche nicht tadeln sollte. Schimkowitz, N. Y., unterstützt das Ex.-Comite; er sagt, man habe in N. Y. die beste Gelegenheit einer fruchtbringenden Agitation unbenutzt gelassen; der Vorschlag des E.-C. sei ein zeitgemäßer und weiser gewesen. Bauer, Balt., schließt sich dieser Ansicht an, ebenso Ehmann, Chic., der constatirt, daß in Chicago eine erfolgreiche Massenversammlung abgehalten worden sei. Der Antrag, den im Comitebericht enthaltenen Passus, das den von der N. Y. Sektion gegen das Ex.-Comite ausgesprochenen Tadel behandelt, auszustreichen, wurde mit 9 gegen 4 Stimmen abgelehnt.

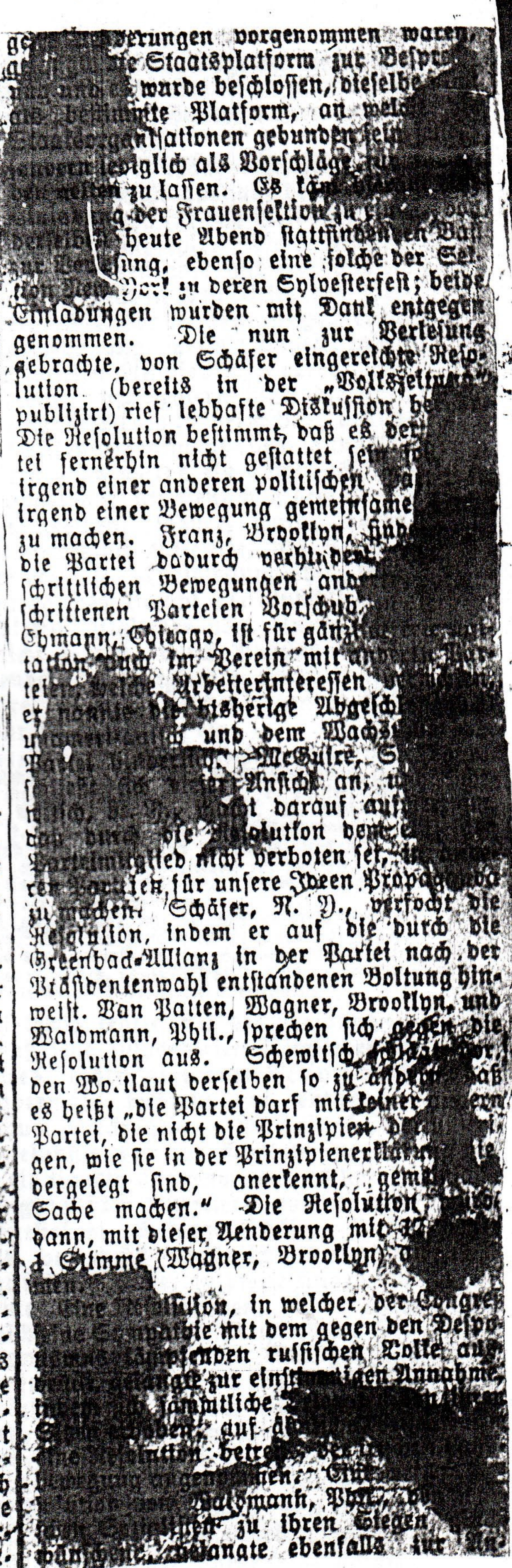
Das an die Abgesandten der suspendirten Mitglieder abgesandte Comite berichtete hierauf, daß dieselben willens seien, das von ihnen in Besitz genommene Parteieigenthum zurückzuerstatten, falls der Congreß dies verlange, was die Sektionsgelder betreffe, können sie keine bestimmte Auskunft geben, dieselben seien für Agitation &c. ausgegeben worden; sie werden die Sache einer abzuhaltenden Sitzung ihrer Auftraggeber vorlegen und heute bestimmte Antwort geben. Der Bericht des Comites für Klagen und Beschwerden wurde nun zur Abstimmung gebracht. Schewitsch, N. Y., beantragt den Passus: „und die genannte Sektion in Ertheilung desselben die constitutionellen Grenzen überschritten habe“, zu streichen, da durch dessen Bestätigung den Sektionen das Recht, das Exekutiv-Comite überhaupt zu tadeln, entziehen würde; dieser Antrag gelangte einstimmig zur Annahme, worauf der ganze Bericht angenommen wurde. Die Convention vertagte sich um 12 Uhr 15 M. bis 1½ Uhr.

Platform, Resolutionen 2c.

Das Comite für Platform und Resolutionen reichte nachher seinen Bericht ein. Es entspann sich bei der Diskussion d[illegible] Prinzipienerklärung (Preambles) über d[illegible] vom Comite unterbreiteten Vorlage [illegible]tenen Passus; „daß Diejenigen, we[illegible] beiten und alle Werthe schaffen, der [illegible]tigste Theil der menschlichen Gesel[illegible] sind und den vollen Ertrag ihrer Arbei[illegible] nießen sollten," eine interessante Deb[illegible]

Franz, Brkl., beantragte den P[illegible]graphen so zu konstruiren, daß das [illegible]langen in demselben Ausdruck finde, „ alle Arbeitsmittel vom Staate den re[illegible] Gewerkschaften überlassen werden solle[illegible] um die Einwendungen gegen den central[illegible]sirten Staat dadurch für immer auszuschlie[illegible]ßen. Schewitsch, N. Y., macht geltend, daß die angezogene Frage hinsichtlich der Uebernahme aller Arbeitsmittel durch Gewerkschaften gegenwärtig noch unter wissenschaftlicher Diskussion stehe und durchaus nicht als erledigt angesehen werden dürfe. Sekr. Van Patten weist darauf hin, daß die moderne Produktionsweise die Tendenz der allmäligen Zersetzung der heutigen gewerkschaftlichen Organisation besitze und Franz's Planke auf sehr fraglichen Voraussetzungen beruhe. Franz zog seinen Antrag zurück.

Eine lebhafte Diskussion entstand über den ersten Punkt der Forderungen (Platform), nämlich die von dem Brooklyner Delegaten eingebrachte Referendum-Planke. Franz, Brkl., verfocht die Planke, während Schäfer, N. Y., das Referendum in Amerika, wo tausend und aber tausend Gesetze jährlich erlassen werden, als undurchführbar erklärte, da man aus den Abstimmungen über dieselben nicht heraus kommen würde. Schewitsch schließt sich dieser Ansicht an, da ein allgemeines Referendum praktisch unausführbar sei. Der Passus wurde dann, wie vom Comite berichtet, angenommen, da von den Antragstellern erklärt wurde, daß sich dieselbe nur auf fundamentale Gesetze beziehen könne und zur Feststellung des Prinzips diene. Neue Planken wurden noch eingebracht und angenommen von Van Patten und McGuire, St. Louis. Die des erstern bezweckt Abschaffung der Präsidentschaft des Senats, Einführung der Minoritätsvertretung und eines sog. verantwortlichen Ministeriums; die McGuire's verlangt ein Nationales Arbeiter-Departement; letztgenannter Delegat brachte eine weitere Planke an, die Incorporation gewerkschaftlicher Organisationen durch den Congreß, fordernd. Dieselbe wurde ebenfalls angenommen. Nachdem noch verschiedene geringe vom Comite vorgeschla-


ge[illegible]erungen vorgenommen waren, [illegible] Staatsplatform zur Besprechung [illegible] und es wurde beschlossen, dieselbe [illegible] als bestimmte Platform, an welche [illegible] Staatsorganisationen gebunden sein [illegible] sondern lediglich als Vorschläge [illegible] zu lassen. Es kam [illegible] Einladung der Frauensektion zu [illegible] heute Abend stattfindenden Ball zur [illegible]ung, ebenso eine solche der Sektion New York zu deren Sylvesterfest; beide Einladungen wurden mit Dank entgegen genommen. Die nun zur Verlesung gebrachte, von Schäfer eingereichte Resolution (bereits in der „Volkszeitung" publizirt) rief lebhafte Diskussion her[illegible]. Die Resolution bestimmt, daß es der [illegible]tei fernerhin nicht gestattet sein [illegible] irgend einer anderen politischen [illegible] irgend einer Bewegung gemeinsame [illegible] zu machen. Franz, Brooklyn, finde[illegible] die Partei dadurch verhinder[illegible] schrittlichen Bewegungen and[illegible] schrittenen Parteien Vorschub [illegible] Ehmann, Chicago, ist für gänz[illegible]tation auch im Verein mit an[illegible]teien, welche Arbeiterinteressen [illegible] er nannte die bisherige Abgeschl[illegible] [illegible] und dem Wachs[illegible] Partei [illegible] McGuire, S[illegible] [illegible] Ansicht an, [illegible] darauf auf[illegible] daß durch die Resolution dem [illegible] Parteimitglied nicht verboten sei, [illegible]ren Parteien für unsere Ideen Propaganda zu machen. Schäfer, N. Y., verfocht die Resolution, indem er auf die durch die Greenback-Allianz in der Partei nach der Präsidentenwahl entstandenen Spaltung hinweist. Van Patten, Wagner, Brooklyn, und Waldmann, Phil., sprechen sich gegen die Resolution aus. Schewitsch [illegible] den Wortlaut derselben so zu ändern, daß es heißt „die Partei darf mit keiner [illegible] Partei, die nicht die Prinzipien [illegible]gen, wie sie in der Prinzipienerklärung niedergelegt sind, anerkennt, gem[illegible] Sache machen." Die Resolution [illegible] dann, mit dieser Aenderung mit [illegible] 1 Stimme (Wagner, Brooklyn) [illegible]

Eine Resolution, in welcher der Congreß [illegible] Sympathie mit dem gegen den Despo[illegible] kämpfenden russischen Volke au[illegible] [illegible] gelangte zur einstimmigen Annahme. [illegible] sämmtliche [illegible] auf [illegible] Resolution betreff[illegible] [illegible] angenommen. [illegible] Waldmann, Phil., [illegible] zu ihren Siegen [illegible] Delegate ebenfalls zur An[illegible]

nahme, wurde aber an ein Comite verwiesen, welches eine Adresse an das deutsche Volk auszuarbeiten hat, wie die Resolution bestimmt. In weiteren Resolutionen wurde verlangt: Gleiche Bezahlung für gleiche Arbeitsleistungen für Männer sowohl als Frauen und Aufforderung der Ver. Staaten Regierung, sich mit der Schweizer Regierung behufs internationaler Fabrikgesetzgebung in Verbindung zu setzen, da die letztere Regierung Einladungen zu einer solchen Conferenz erlassen hat. Der Bericht des Aufsichtsrathes wurde nun vom Comite günstig einberichtet und angenommen. Hierauf Vertagung bis heute um [illegible] im Steuben-Hause, No. 295 Bowery.

Schluß der Convention. — Zahlreiche Geschäfte erledigt. — Van Patten als Parteisekretär wiedererwählt. — New York als Sitz des Exekutiv-Comites. Detroit als solcher für den Aufsichtsrath.

Sekretär Philip Van Patten eröffnete gestern Vormittag um 9½ Uhr in Steuben Hall, No. 295 Bowery, die vierte Sitzung der National-Convention der Sozialistischen Arbeiterpartei; Chas. Stodel, New Haven, wurde als erster, S. Schimkowitz als zweiter Vorsitzender erwählt und daraufhin das Protokoll der vorgestrigen Sitzung verlesen und mit einigen unwesentlichen Aenderungen angenommen. Franz, Brkl., gibt die Erklärung ab, daß er zu constatiren wünsche, daß er nach reiflicher Ueberlegung gegen die vorgestern eingebrachte, die andern politischen Parteien gegenüber einzunehmende abgeschlossene Stellung betreffend, stimmen würde; er enthielt sich vorgestern der Abstimmung. Delegat Schuster, Eliz., entschuldigte sich wegen zweitägiger Abwesenheit. Das Comite für Resolutionen brachte hierauf die bereits in der „Volkszeitung" publizirte, auf die Tariffrage bezügliche Resolution ein, die einstimmig zur Annahme gelangte. Schewitsch, N. Y., beantragte, die vorgestern vom Vorsitzenden zurückgewiesene von der New Yorker Sektion eingebrachte Resolution, die irische Landfrage betreffend, in Wiedererwägung zu ziehen, resp. nochmals vor die Convention zu bringen; dies wurde gestattet und die Resolution verlesen. Schewitsch wünscht die Resolution an Stelle einer ähnlich lautenden, in der bisherigen Platform resp. Constitution enthaltenen zu setzen; dieselbe wurde mit 9 gegen 8 auf den Tisch gelegt, da die Ansicht vorherrschte, daß die Landfrage in der Platform und in den Resolutionen genügende Berücksichtigung gefunden habe. Eine in der alten Platform enthaltene, gegen Trampgesetze gerichtete Resolution, ebenfalls eine solche zu Gunsten der Förderung der Gewerkschaften wurde der neuen einverleibt.

Das Comite für Preßangelegenheiten berichtete, daß es die Herausgabe des Stiebeling'schen „Lesebuchs für das Volk" der New Yorker Sektion empfehle. Dieser Antrag wurde angenommen und das vorhandene Druckmaterial geht in den Besitz der Sektion über. Die Convention ging hierauf in Exekutiv-Sitzung, um die Angelegenheit der suspendirten Mitglieder zu verhandeln. Ein Schreiben der letztern sagt, dieselben wollen einen Theil des in ihrem Besitz befindlichen Sektionseigenthums bedingungslos ausliefern. Es wurde ein Comite (Schimkowitz) abgesandt, um Besitz von dem Eigenthum zu nehmen. Bauer, Balt., wurde, da Schimkowitz sich entfernte, als 2. Vorsitzender erwählt. Waldmann, Phil., stellte den Antrag, den Bericht, der hinsichtlich der suspendirten Mitglieder vom Aufsichtsrath eingereicht wurde, durch Ausstoßung der betreffenden 18 Mitglieder zu ratifiziren. McGuire, St. Louis, reichte folgendes Substitut für diesen Antrag ein:

Beschlossen, daß diese Convention hierdurch Joseph Salzinger, Emil Kläsig, A. W. Coslenburg jun., Meyie, Bramann, Paul [illegible], L. Miller, Peter Knauer, W. Schwarz, Adolf [illegible], M. Bachmann, Wuzka, F. Filo, Carl Wölky, Albert Roßhmann, Balt, Grube und J. H. Schwab aus der Sozialistischen Arbeiterpartei ausstößt, weil dieselben die Parteiautorität und die Constitution mißachteten, indem sie gegen die Interessen der Partei arbeiteten.

Beschlossen, daß wir die Sektion New York ermächtigen, solche der genannten Personen mit Zustimmung des Aufsichtsraths wieder aufzunehmen, die eine Aufnahme wünschen, vorausgesetzt, daß sie die Constitution und die Autorität der Partei anerkennen.

Schimkowitz kehrte mit der Meldung zurück, daß jene suspendirten Mitglieder sich trotz ihres soeben gegebenen Versprechens, nun abermals weigern das entwendete Eigenthum zurückzugeben. McGuire's Substitut gelangte nun zur Abstimmung und wurde einstimmig angenommen; es sind somit die genannten Mitglieder von der Partei ausgestoßen. Delegat Schäfer, N. Y., erklärte, daß er sich persönlich als nicht berechtigt fühlen würde, in dieser Angelegenheit seine Stimme abzugeben, da er durch eine solche Handlung als Mitglied der Sektion New York zugleich als Ankläger und Richter fungiren würde, da er aber als Delegat instruirt sei für die Ausstoßung zu stimmen, so gebe er seine Stimme für dieselbe ab. Schewitsch, N. Y., gibt eine ähnliche Erklärung ab. (Hierauf erfolgte Vertagung bis 1½ Uhr Nachm.) Ein Antrag, den Theil des Berichts (Siehe „Volkszeitung" von gestern) des Comites für Klagen, welche sich auf die suspendirten resp. ausgestoßenen Mitglieder bespricht, zu streichen, wurde angenommen.

Das Preß-Comite berichtete, mit dem Verwaltungsrath der „New Yorker Volks-zeitung", betreffs Erwerbung des Wochenblattes derselben sich in Verbindung gesetzt zu haben; die genannte Körperschaft habe erklärt, keine Befugniß zum Verkauf des Blattes oder eines Theils desselben zu besitzen, stellte aber 4 bis 5 Spalten für Parteiangelegenheiten zur Verfügung und erbot sich nebenbei, für die Partei ein offizielles Organ zum Kostenpreise herzustellen, zum Theil in deutscher und englischer Sprache. Der Verwaltungsrath habe den weiteren Vorschlag gemacht, man solle dieses offizielle Organ den Parteimitgliedern gratis liefern und für die monatlichen Beiträge auf 15 Cts erhöhen. Waldmann, Phil., ist dafür, das „Bulletin" (bisheriges offizielles Parteiorgan) halb in englisch und halb in deutsch weiter herauszugeben. Die Preßangelegenheit wurde hierauf zurückgelegt um den Bericht des Comites für Organisation anzuhören, da dasselbe auch Vorschläge für Preßangelegenheiten zu machen hat. Meißelbach, Newark, als Vorsitzender dieses Comites, verlas hierauf den Bericht, gleichzeitig die nöthigen Erläuterungen beifügend. Der Bericht wurde entgegengenommen und paragraphenweise zur Diskussion gebracht. Franz, Brkl., macht als Mitglied des Comites darauf aufmerksam, daß die Aenderungen, die die alte Constitution erfahren, zum näheren Verständniß der Delegaten einer allgemeinen Diskussion unterworfen werden sollte. Es seien drei Hauptpunkte festzuhalten, auf welche die neue Constitution sich hauptsächlich stütze: 1) Das Hauptgewicht der Parteileitung von den Conventionen (ohne diese ganz auszuschließen) in die Urabstimmung zu verlegen. 2) Wegfall aller Bestimmungen für Staats-Organisationen. 3) Für die Beitragszahlung werde das sog. „Stamps"-System eingeführt. Dasselbe bestehe darin, daß als Quittung für die Monatsbeiträge Marken von den Sektionen an deren Mitglieder gegeben werde. Für jeden dieser Stamps kann jede Sektion nicht weniger als 20 Cts., nicht mehr als 25 Cts. berechnen. Davon soll der Finanz-Sekretär direkt abliefern an die National-Executive 5 Cts., an den Fond des Parteiorgans 10 Cts. und den Rest soll er an den Schatzmeister der Sektion abliefern, behufs Verwendung für deren lokale Zwecke.

Van Patten spricht sich entschieden gegen die Abschaffung oder Verminderung der National-Conventionen aus, er macht geltend, daß es erfahrungsgemäß von größter Wichtigkeit sei, mindestens alle zwei Jahre einen Kongreß abzuhalten, ja es sei dies geradezu eine Lebensfrage für die Partei. Geschäfte oder Fragen von Wichtigkeit können nicht auf dem Wege der Correspondenz erledigt werden. Meißelbach macht darauf aufmerksam, daß die neue Constitution die National-Conventionen durchaus nicht beseitige, sondern nur unnütze Congresse abschaffe; wenn die Nothwendigkeit eines Congresses sich zeige, könne ein solcher immerhin einberufen werden. Franz, Brooklyn, legt kein großes Gewicht auf National-Conventionen, er glaubt, daß man die Gesetzgebung in die Masse der Mitglieder verlegen soll. McGuire, St. Louis, beantragte den neueingebrachten Paragraphen, der diesen Punkt berührt, zu verwerfen resp. den bisherigen Paragraphen stehen zu lassen.

Schewitsch, N. Y., macht geltend, daß Urabstimmungen wohl für taktische Fragen, nicht aber für organisatorische von praktischem Nutzen seien, Besprechung von wichtigen Fragen auf dem Wege der Correspondenz sei absurd, weil ein Meinungsaustausch auf diese Weise nicht stattfinden könne, da stets so viele verschiedene Ansichten als Correspondenzen vorhanden seien und fruchtbringende Arbeiten daraus unmöglich entstehen würden. Der einzige Vortheil von dieser Massen-Correspondenz würde dem Ver. Staaten-Postamt erwachsen. Durch Congresse werde durch die aus allen Theilen des Landes zusammentretenden Delegaten neues Leben, ein neuer Geist in alle Sektionen des Landes getragen. Der Delegat ist zu Gunsten möglichst vieler Congresse. Ward, San Fr., unterstützt in längerer Auseinandersetzung die vorgeschlagene Neuerung. McGuire, St. L., sagt, daß die Erfahrung lehre, daß an Urabstimmungen nur ein Fünftel der Parteimitglieder theilnehme; man schaffe durch die Neuerung eine Maschine, die nicht benutzt werden würde; Congresse bringen die Partei durch die Presse vor das ganze Volk, während Urabstimmungen in Dunkel gehüllt bleiben und die Partei Gefahr laufe, in Vergessenheit zu gerathen. Ritter, N. Y., ist für Abhaltung von Congressen alle 2 Jahre. Böther, Pittsb., schließt sich dieser Ansicht an.

Winter, M., machte ebenfalls darauf aufmerksam, daß die Mitglieder an Urabstimmungen stets nur in geringer Zahl sich betheiligen. Bauer, Blt., spricht sich zu Gunsten der Abhaltung von Congressen aus, seine Erfahrung lehre ihn, daß dieselben von nicht zu überschätzender Wichtigkeit seien. Die vorgeschlagene Neuerung wurde, soweit sie die Conventionen betrifft, mit 14 gegen 4 Stimmen verworfen. Das Votum über diesen wichtigen Punkt war wie folgt:

Dafür: Ehmann, Chic.; Bauer, Balt.; McGlure, St. L.; Schuster, Eliz.; Hoffmann, Pat.; Gebhardt, N. Y.; Ritter, N. Y.; Schäfer, N. Y.; Schewitsch, N. Y.; Ryan, N. Y.; Löther, Pittsb.; Winter, St. L.; Waldmann, Phil.; Oinhausen, L. J. C. Dagegen: Höhne, Det.; Meißelbach, Newark; Franz, Brkl.; Wagner, Brkl. Schimkowitz enthielt sich des Stimmens.

Ein gegen den Antrag des Comites, die Sektion über Staatsconvention beizubehalten, gerichtetes Amendement wurde angenommen; auch die Sektion über Lokal-Conventionen wurde gestrichen. Staatsconventionen und alle mit denselben in Verbindung stehenden Bestimmungen sind daher aus der Constitution gänzlich verbannt. Sektion 3 der Constitution, die Funktionen des Nat. Exekutiv-Comites betreffend, wurde mit unwesentlichen Aenderungen des Textes angenommen. Ehmann, Chic., beantragte, der Sektion einen Paragraphen beizufügen, der bestimmt, daß den Partei-Sektionen Formulare zugesandt werden, mittels deren sie in übersichtlicher Weise ihre Monatsberichte über politische Thätigkeit 2c. ausfertigen und der Executive einschicken können.

Die Sektion, den Aufsichtsrath betreffend, wurde ohne wesentliche Aenderungen, wie [illegible]be in der alten Constitution enthalten beibehalten. Ein Antrag Schimkowitz's [illegible]r als eine selbstständige Sektion in einer [illegible]dt zu gestatten (bezieht sich auf die hie[illegible]e Sektion Melrose) wurde abgelehnt; durch einen Spezial-Beschluß des Congresses hingegen wurde das Executiv-Comite angewiesen, die Branch Melrose als unabhängige Sektion anzuerkennen. Paragraph 10 des über Sektionen handelnden Abschnittes wurde amendirt, so daß er nun lautet: „Dreiviertel der Mitglieder einer Sektion müssen Lohnarbeiter sein, Ackerbauer sind von dieser Bestimmung ausgenommen." Es wurde beschlossen, die monatlichen Beiträge auf nicht weniger als 20 (Minimum) resp. 25 Cents (Maximum) festzusetzen und zwar sollen 10 Cents der Exekutive überwiesen werden; jedes Mitglied soll für ein Exemplar der Constitution 5 Cents erlegen, die der Exekutive eingesandt werden. Paragraph 3 und 4 der Sektion „Central Comite" wurden, da unter Sektion „Beiträge" Bestimmungen über diese Punkte bereits vorhanden sind gestrichen. Dem Paragraph 1 der „Allgemeinen Regeln" wurde eine Bestimmung beigefügt, die dem Ex.-Comite, dem Aufsichtsrath sowie je drei Sektionen das Recht der Initiative resp. die Befugniß ertheilt, Vorschläge zur Aenderung der Constitution und andere Anträge im Interesse der Partei zur Urabstimmung zu bringen. Der Aufsichtsrath wurde als Appellationsbehörde für von Sektionen ausgeschlossene Mitglieder abgeschafft. Hierauf (6 Uhr) folgte Vertagung bis 8 Uhr, nach der Turnhalle.

Abendsitzung.

Die Abendsitzung wurde um 8 Uhr in der Turnhalle eröffnet. Das Comite für Klagen und Beschwerden berichtete betreffs der suspendirten Mitglieder C. Selig, L. Wagner, M. Kirsch und Beckmann. Es wurde beschlossen, Selig und Wagner auszustoßen, Kirsch Gelegenheit zu geben, behufs Rechtfertigung seine Angelegenheit nochmals vor den Aufsichtsrath zu bringen. Hinsichtlich Beckmann's, der auf die Anklage, der Sektion gehörige Gelder vorenthalten zu haben, suspendirt worden war, faßte die Convention folgenden Beschluß:

Obschon wir die Entscheidung des Aufsichtsrathes hinsichtlich der Bestätigung der Suspendirung des Herrn Beckmann als richtig anerkennen, erklären wir hierdurch, daß Beckmann die fraglichen Gelder nicht zu seinem Vortheil innebehalten oder für sich verwendet hat, sondern dieselben an die von der Partei nun ausgeschlossenen Mitglieder ablieferte.

Es wurde beschlossen, dem Wochenblatt der „Volkszeitung" auch im Fall, wenn die Partei ein offizielles Blatt herausgibt, die amtlichen Bekanntmachungen wie bisher zur Veröffentlichung zuzuschicken. Ein fernerer Beschluß geht dahin, das Nat.-Ex.-Comite zu beauftragen, ein monatliches offizielles Parteiblatt — halb englisch und halb deutsch — herauszugeben und dasselbe, falls es sich bezahlen sollte, halbmonatlich zu publiziren. Eine angeregte Frage über Errichtung einer Centralstelle zum Vertrieb von soz. Schriften wurde dem Nat.-Ex.-Comite überwiesen.

Nachfolgende von Waldmann, Phil., eingebrachte Resolution wurde an das Nat.-Ex.-Comite zur Ausführung verwiesen:

Beschlossen, daß die gegenwärtig in Sitzung befindliche Convention der Sozialistischen Arbeiterpartei ihre volle Zustimmung zu dem Vorgehen unserer Brüder in Deutschland ausdrückt und daß wir sie für ihre in der letzten Wahl errungenen Siege beglückwünschen.

Beschlossen, daß eine in diesem Sinne abgefaßte Adresse an unsere Genossen in Deutschland gerichtet werden soll.

Es wurde beschlossen, daß die Constitution und die Verhandlungen des Congresses in englischer und deutscher Sprache gedruckt werden sollen und zwar 800 in ersterer und 1000 in letzterer Sprache. Das Preß-Comite berichtete, daß die „N. Y. Standard" Publikationsgesellschaft sich bereit erklärt habe, das Wochenblatt des „Standard" zum offiziellen Organ der Soz. Arbeiterpartei zu machen. Das Salair des Parteisekretärs wurde, wie bisher, beibehalten.

Die Frage, in welcher Stadt der Sitz des Nationalen Exekutiv-Comite in Zukunft sein soll, kam nun zur Sprache. Löther, Pittsburg, schlug New York, Gebhardt, Long Isl. City, Brooklyn und Winter Chicago vor. Mit Ausnahme Winters, St. Louis, der für Chicago stimmte und Schäfer, N. Y., und Höhne, Det., die sich des Stimmens enthielten, stimmten alle für New York. Für den Sitz des Aufsichtsrathes wurden vorgeschlagen: Detroit von Franz, Brooklyn; St. Louis von Löther, Pittsb.; Milwaukee von Winter, St. L.; Brooklyn von Meiselbach, Newark. Detroit erhielt 15, St. Louis 1, Milwaukee 1, Brooklyn 1, Chicago 3 Stimmen. Detroit, Mich., wird deshalb der nächste Sitz des Aufsichtsrathes sein. Für Parteisekretär wurde Van Patten, Winter, Holler und McGuire vorgeschlagen. Holler und Mc Guire lehnten die Nomination ab und Phil. Van Patten, der bisherige Sekretär, wurde mit 16 Stimmen erwählt, auf Winter entfielen 4 Stimmen. Das Votum war wie folgt:

Für Van Patten: Stadel, Ehmann, Höhne, Schuster, Hoffmann, Gebhardt, Franz. Wagner, Ritter, Schimkowitz, Schewitsch, Ryan, Olnhausen, Waldmann, Löther, Winter. — Für Winter: Ward, Bauer, McGuire, Schäfer. — Abwesend: Meiselbach.

Van Patten wurde vom Vorsitzenden in Kenntniß gesetzt, daß die Convention ihn abermals zum Sekretär der Partei erwählt und dadurch ihm den Beweis gegeben, daß die Partei ihr volles Vertrauen in die bisherige Führung des von ihm verwalteten Amtes setze. Van Patten dankte der Convention für die ihm gewordene Ehre und nahm unter dem Applaus der Delegaten seinen Sitz wieder ein.

Indianapolis, Ind.; Baltimore, Md.; St. Louis, Mo., wurden als Städte zur Abhaltung des nächsten Partei-Congresses vorgeschlagen. Das Protokoll der gestrigen Verhandlungen wurde hierauf verlesen und angenommen.

Der New Yorker Sektion wurde der Dank der Convention ausgesprochen für die von ihr für den Congreß getroffenen Vorbereitungen und Anordnungen.

Der Vorsitzende, Genosse Stodel, ergriff hierauf das Wort und erklärte, daß wohl nie in der Geschichte der Arbeiterbewegung dieses Landes ein Congreß in so harmonischer Weise, in so kurzer Zeit so viele und wichtige Geschäfte in einer den Interessen der Sache der Arbeit so förderlichen Weise erledigt habe als dieser. Er sprach den Delegaten Dank aus und ersuchte sie, im Sinne des Congresses in ihren Sektionen für die große Sache des Sozialismus mit jenem Eifer und jener Aufopferung zu wirken, durch die allein die endliche Befreiung der Arbeit erreicht werden könne. Die Convention vertagte sich hierauf — 12 Uhr Nachts — unter begeisterten Hochrufen auf die Sozialdemokratie. Nachdem J. Schäfer noch eine kurze Ansprache gehalten, begaben sich die Delegaten einer Einladung folgend, nach dem Ball der Frauensektion. Mehrere Delegaten werden in einer heute Abend in den Germania Assembly Rooms abzuhaltenden Massenversammlung sprechen.